



**Die Welt
steht kopf . . .**



wenn man sie so betrachtet. Aber der Schein trügt. Noch hat sie ihr jahrtausendealtes Gleichgewicht, noch sitzt sie fest in den Angeln und rotiert mit stoischer Ruhe um ihre Achse — ungeachtet der turbulenten Ereignisse, die sich tagtäglich auf ihrer Oberfläche abspielen.

Wer sich in diesem hektischen Treiben zurechtfinden, wer die Hintergründe und Zusammenhänge des Geschehens klar erkennen will, braucht vor allem eins: eine gute, leistungsstarke Tageszeitung vom Range der Fürther Nachrichten! Mit einem solchen Blatt im Haus kann man den Dingen getrost ins Auge sehen: man ist informiert, weiß Bescheid und hat eine eigene, wohlfundierte Meinung. Und darauf kommt es heutzutage an.

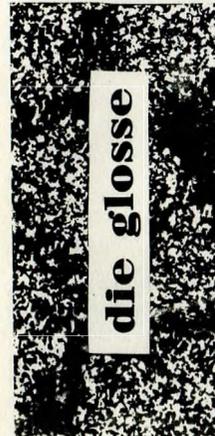
Aktiv und objektiv, weltoffen und heimatverbunden zugleich:

Fürther
NACHRICHTEN

eine Zeitung für Menschen, die mitdenken und mitreden wollen.

**Nicht teuer
Ist der gute Rat:**

Sei auf Draht
lies die **FN**



Fasching - eine zeit der ausgelassenheit, voller heiterkeit. In den karnevalshochburgen am Rhein werden kilometerlange, prachtvolle rosenmontagszüge aufgestellt, die tausende, ja hunderttausende von mark verschlingen. Jeden tag finden unzählige fashingsbälle statt. So mußten an jenem samstag, als die trauerfeier für die toten des furchtbaren bergwerkunglücks im Saarland stattfand allein in Fürth über 45 (!) fashingsveranstaltungen und bälle abgesagt werden. Niemand soll abgehalten werden, so viele fashingsveranstaltungen zu besuchen wie es ihm gefällt, und wie es ihm seingeldbeutel erlaubt. Überhaupt wird der geldbeutel in der fashingszeit sehr strapaziert. Warum sollte man aber auch auf die "paar pfennige" oder "paar mark" achten? Doch diese "paar pfennige" sind es, auf die es in diesem falle ankommt. Mit diesem geld können die sachen gekauft werden, die die Deutschen in Mitteldeutschland am nötigsten brauchen. Gewiß, die zeiten der größten not sind auch "drüben" vorbei und "hungerpakete" sind nicht mehr nötig, obwohl alle nahrungsmittel mit ausnahme von brot und kartoffeln teurer sind als bei uns; aber es sind die kleinen dinge des täglichen gebrauchs an denen es "drüben" mangelt. Wie ist die stimmung der menschen in der "DDR", däm "hort des friedens und der freiheit", seit dem 13. august? Während bei uns gefeiert wird, fühlen sich die menschen hinter der sektorengrenze vom westen verlassen. Könnte man da nicht ein wenig helfen?

die pennalen

fürther schülerzeitschrift

oberrealschule
mädchenrealgymnasium
mit handelsschule
hum. gymnasium
fürth/bay. · kaiserstraße 92

jahrgang 9 nummer 3
1. märz 1962

"die pennalen" sind mitglied der "presse der jugend". sämtliche artikel geben die meinung des verfassers wieder. abdruck allen mitgliedern der "jungen presse" und der "presse der jugend" erlaubt.

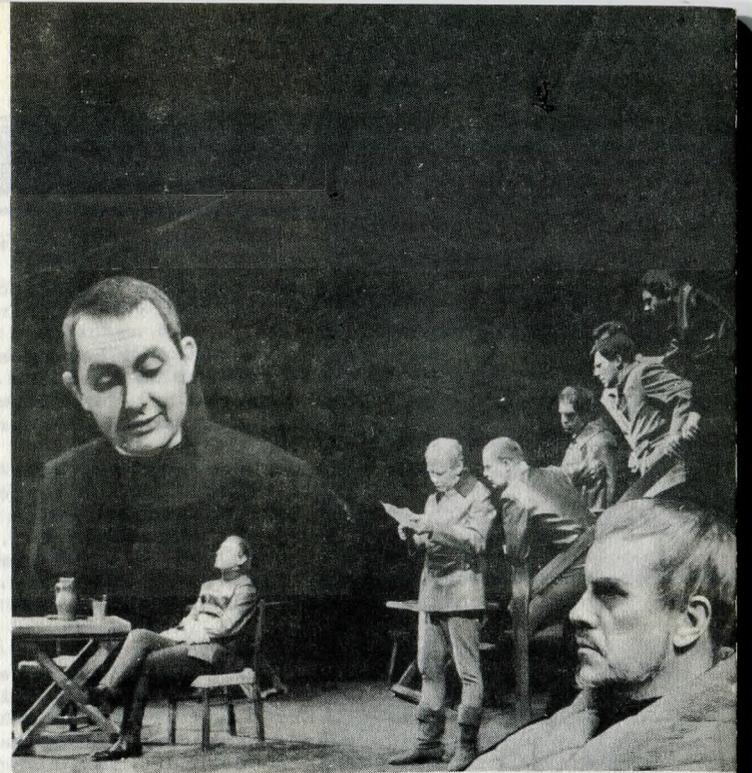
redaktionsleitung: rainer wasilewski
fürth, ludwigstraße 67
stellvertreter: dieter kurz
redaktion: karin alexander, katharina pokorny, gerhard fuchs, rudolf becker
hans schneider, heiko stephan, wilfried krauß, jürgen badura, conny wagner,
anzeigenleitung: gert bayer
grafik: herbert plahl, ginter walter
geschäftsführung: wolfram neubaum
fürth, schwabacherstr. 26, tel. 75626
druck: "fräpa" fürth
bankverbindung: stadtparkasse fürth
kontonummer: 2161
auflage: 1 400 verkaufspreis 30 pf

die gesamt Auflage dieser nummer enthält beilagen des modehauses fiedler und der firma siemens. wir bitten um eure geschätzte aufmerksamkeit.

das gedicht "moderne liebe" entnahmen wir der schülerzeitung "die frösche" dachau.

auflösung des rätsels aus heft 2 / 9
waagrecht: 3.) laos, 5.) mistel, 7.) sadismus, 9.) arzt, 10.) etat, 12.) opus
15.) kartause 18.) nernst, 19.) nota.
senkrecht: 1.) basis 2.) lotse 3.) lid,
4.) sem 5.) marzipan 6.) luftpost 7.) streik 8.) staude, 9.) ar, 13.) strom,
14.) kante 16.) ren, 17.) usa
schachaufgabe: schwarz zieht kg8 : h8
dd1-h5+ / kh8-g8 / g5-g6 / tf8 - e8
dh5-h7+ / kg8-f8 / dh7-h8++

Die Räuber



Vor 180 jahren wurden "die räuber" das erste mal im Mannheimer nationaltheater vor einem begeisterten publikum aufgeführt. Es war eine anklage Schillers gegen den absolutismus und er kämpft in diesem stück um die freiheit, das recht und die menschenwürde. Doch was kann dieses drama uns, den jungen modernen menschen überhaupt noch geben? Ist es nicht zu sehr verstaubt, um in unserer heutigen gesellschaft noch etwas aussagen zu können? Diese frage legten wir uns bei der neuinszenierung der "räuber", die wir im februar sahen vor. In der mitte des dramas steht ein brüderpaar, das zugleich ein feindespaar ist. So entgegengesetzt Karl und Franz Moor auch sein mögen, sie fügen sich doch zu einer einheit zusammen, denn beide sind empörer: Franz gegen göttliches, Karl gegen menschliches gesetz. Der eine von sich aus, der andere durch einen zwang von außen. Beide versuchen ihr schicksal auf ihre art zu meistern, doch beide irren sich über weg und ziel. Dies wird zuerst dem Franz durch jenen visionären traum und durch das darauffolgende gespräch mit pasteur Moser offenbar. Das gebet der todesangst verkehrt sich in gotteslästerung und Franz fällt durch eigene hand. Karl jedoch kommt zur erkenntnis:

"da steh ich am rande eines entsetzlichen lebens und erfahre mit zähneklappern und heulen, daß zwei menschen wie ich, den ganzen bau der sittlichen welt zugrund' richten würden."

Ein Schauspiel

Doch er hat noch einen letzten ausweg, indem er sich der irdischen gerechtigkeit beugt.

"Sie bedarf eines opfers - eines opfers, das ihre unverletzbar majestät vor der ganzen menschheit entfaltet."

Wenn der zuschauer ebenso zu der vollkommenen erkenntnis kommt, daß man erlittenes unrecht nicht durch neu hinzugefügtes unrecht ausgleichen kann, so hat das drama seine bestimmung erfüllt und seine stellung auch in unserer heutigen zeit behauptet.

Die inszenierung lag in den händen Hesso Hubers, der das schauspiel von jeglichem Schillerschen pathos befreite. und es somit in eine andere welt hineinsetzte, in eine welt der gegenwart. Ambrosius Humm baute ein bühnenbild auf, das zwei spiel ebene aufwies, was sich aber nur in der lagerszene und in der letzten scene nachteilig bemerkbar machte. Dagegen fügte sich die wuchtige schloßstreppe harmonisch in das gesamtbild ein.

Von den beiden brüdern befriedigte nur einer: Franz. Lothar Diettrich erreichte in seiner darstellung jenes dämonische, jene besessenheit hinter einer sanften maske, die Schiller seinem Franz vorschreibt. Erich Ude als Karl fehlte es manchmal an überzeugender ausdrucks kraft. Er steigerte sich zwar im verlauf des schauspiels, doch der schlußabgang war wenig eindrucksvoll.

Auch Ottokar Panning als der alte Moor konnte nicht voll befriedigen. Er spielte mit zu viel würde, ohne dabei seine see lenqualen hervortreten zu lassen. Sehr realistisch dagegen wirkte der Spiegelberg Karl Merkatz' und der Roller Kurt Hepperlins. Die anderen räuber machten kaum den eindruck einer zum äußersten entschlossenen bande. Hier erkannte man, daß in so einem stück wie den "räubern" jede kleinste rolle durch sehr gute kräfte besetzt werden muß um die atmosphäre richtig zu treffen.

Trotz allem war das publikum beeindruckt und dankte mit lebhaftem, langanhaltendem beifall. -rw-

Die abonenten der schulplatzmiete besuchten noch folgende aufführungen im stadttheater Fürth:

die komödie "Bunbury" von Oscar Wilde und von Jean Anouilh bearbeitet. Die inszenierung der "bedeutung ernst zu sein" hatte Wolfgang Blum;

die oper "Madame Butterfly" mit der musik von Giacomo Puccini Die musikalische leitung hatte Wilfried Emmert, die inszenierung besorgte Georg Goll;

das schauspiel "Thomas Becket oder die ehre Gottes" von Jean Anouilh in der inszenierung von Hesso Huber und mit Lothar Diettrich und Hans Otto Ball in den hauptrollen.

und das schauspiel "Andorra" von Max Frisch in der inszenierung von Hesso Huber. Die hauptrollen waren mit Gottfried Herbe (Andri), Ursula Kopp (Barblin) Josef Bommer (lehrer) und Hans Dieter Asner (soldat) besetzt.

bücher

Claude Eatherly, Günther Anders: "off limits für das gewissen." erschienen als Rowohlt-paperback bd. 4 im Rowohlt-verlag 1961; preis 4,80

Der briefwechsel zwischen dem "atom bombenpiloten" Claude Eatherly und dem Wiener philosophen Günther Anders, zusammengefaßt unter dem titel "off limits für das gewissen", versucht antwort zu geben auf die frage, welche unmittelbaren wirkungen die atombombe auf die menschen jetzt schon zeigt und welche folgen ihre anwendung haben kann. Der tiefe ernst, der aus jeder zeile spricht, der durch keine weltanschauliche gebundenheit getrübt, ehrliche wille der schreiber, ihre, teils dem verantwortungsgefühl und der überlegung, teils der erfahrung entsprungenen argumente, die immer wieder die gefahr des potentiellen millionenmords aufzeigen und vom moralischen verfall und zynismus sprechen, den die bombe schon jetzt bewirkt, lassen dieses brennend aktuelle buch nicht vergessen. -jk-

Willi Heinrich: "das geduldige fleisch"; deutscher taschenbuch verlag bd. 16; preis 3,60

Das erstlingswerk von Willi Heinrich "das geduldige fleisch" erzählt, wie sich zugführer Steiner während des Rußlandfeldzuges mit seinen leuten durch die feindlichen linien zum regulären truppenteil durchschlagen muß und wie er später, trotz bestandener prüfungen, durch eine russische granate sinnlos sterben muß. Durch das umfassende geschehen des krieges werden menschen zusammengewürfelt, die sich hassen, sich als kameraden und freunde helfen, sich als mann und frau lieben. Doch über allem braust der grausame krieg hinweg, hier tötet er aufrecht und verschont verbrecher, dort vernichtet er alle ausnahmslos: die menschen, tödtbares, geduldiges fleisch. -jk-

Hier

steht sonst eine
Anzeige der

tanzschule

hedy mellin

NORNBERG - WEINMARKT 1 RUF 226779

Alle verschriftmäßigen Schulartikel in reicher Auswahl bei

LINA BAUER

Fürth i. Bayern · Nürnberger Straße 59



V671 B

STADTSPARKASSE FÜRTH i. B.



**DIE BUNDESBAHNDIREKTION
NURNBERG**

stellt zum 1. September 1962

Nachwuchskräfte für den nichttechnischen **Inspektorendienst** ein.

In Betracht kommen:

Abiturenten und

Schüler mit dem Versetzungszeugnis in die oberste Klasse einer neunklassigen höheren Lehranstalt.

Der gehobene Bundesbahndienst bietet vielseitige und interessante Tätigkeiten bei allen Stellen der Deutschen Bundesbahn.

Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage die Bundesbahndirektion Nürnberg, Sandstraße 38/40, Zimmer 165s Fernruf 2022/5862 (durchwählen).

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf, Geburtschein, Zeugnissen und Lichtbild können bis **1. 4. 1962** bei der Bundesbahndirektion Nürnberg, Sandstraße 38/40, eingereicht werden.

j. e. behrendt - jazz für alle

Einer der vielleicht größten vorwürfe, die der heutigen jugend gemacht werden, ist der des konformismus. Konformismus ist allerdings erst dort möglich, wo eine form zur verfügung steht, die dem grobteil der jugend zugänglich ist, d. h. mit der sie ohne weiteres "konform" gehen kann. Dinge, die sich dem verständnis der meisten jugendlichen entziehen, können daher nie zur mode oder zum inhalt eines konformismus'werden.

Daher sind kunstarten, wie die abstrakte malerei, das moderne drama und die lyrik oder die neue kammermusik (ars nova) wirklich nur den echten interessenten und jugendlichen, die sich um ein verständnis der künstlerischen ausdrucksformen des 20. jahrhunderts bemühen, zugänglich.

Wie steht es aber hier mit der kunstform des jazz? Wie soll man sich seine weitaus größere beliebtheit und verbreitung gegenüber der neuen kammermusik erklären? Mit der behauptung, daß der jazz in künstlerischer hinsicht weniger wertvoll ist, läßt sich dies kaum tun. Vielmehr findet man eine erklärung darin, daß der jazz der jugend eben so präsentiert wird, daß er allen verständlich wird, und daß das hauptgewicht auf begleiterscheinungen verlegt wurde.

In diesem zusammenhang muß unbedingt der nama Joachim Ernst Behrendts genannt werden. Er gerade ist es, ohne den die herrschende popularität des jazz in Deutschland undenkbar wäre. In keinem anderen land treffen wir auf das phänomen, daß ein einzelner das monopol für jazzpublizismus innehat.

Dabei ist Behrendt beileibe nicht der einzige fachmann auf diesem gebiet, vielmehr gibt es noch weitaus bessere experten (wie A.M. Dauer, mitherausgeber von Knauers Jazz Lexikon), deren aufsätze, bücher und beiträge meist jedoch auf so hohem niveau stehen, daß sie sich dem allgemeinen verständnis entziehen und sich lediglich an jenen kleinen kreis wenden, dessen interesse sich auf den jazz als reine kunstform richtet.

Es sind also andere mittel, die Behrendt zu solcher beliebtheit verholfen haben, als reine sachkenntnis, die man ihm beileibe nicht abstreiten kann.

Begründet wurde seine karriere durch sein "jazzbuch", dem das "neue jazzbuch" folgte. Man kann ihm hierfür mit gutem gewissen danken, auch wenn das buch einen überaus kritischen leser verlangt. Dieses buch, zuerst als einföhrung gedacht, stieg jedoch bald zur "bibel" empor und J.E. Behrendt wurde als "prophet des jazz" verehrt.

Jeder, der das "neue jazzbuch" gelesen hatte, glaubt nun den jazz zu verstehen und daran ist zum größten teil die vereinfachung schuld. Gerade die definition die Behrendt über jazz gibt wurde von den meisten lesern kritik- und vorbehaltlos hingenommen. und ihre kenntnis als ausweis für jazzkenntnis benutzt.

Wer sich jedoch nur ein wenig mit neuer kammermusik beschäftigt hat, wird die Behrendt-definition (spon- tanität, vitalität, besonderes verhältnis zur zeit) an einigen punkten anzweifeln müssen. Es ist eben- falls eine unterlassungssünde die vergleiche und parallelen zur neuen kammermusik in so kleinem rah- men zur geltung kommen zu lassen.

Analog dieser handlung wird das aktuelle jazzgeschehen, näm- lich die annäherung zur europäisch-zeitgenössischen kammer- musik, die teilweise verschmelzung mit ihr und die vertrei- bung des besonderen schwarzen elementes zugunsten des weißen musizierideals und die beschränkung der traditionellen jazz- mittel auf ein minimum, in einen unverdienten und unlogischen hintergrund gedrängt.

Aber zurück zum konformismus und seinen quellen. Neben dieser simplifizierung sind es die attraktivgemachten begleiterschei- nungen des jazz, die zu seiner modifizie- rung beitragen. Liest man nun die beiträge Behrendts im "twen", so wird klar, was ge- meint ist. Die musik wird zum vorwand ge- nommen, eine pseudo-jazzatmosphäre zu schaffen, die den zweck hat, die träume von möchte-gern-individualisten zu unter- stützen.

Sie ist es, die die popularität besitzt, jedoch fälschlich mit echtem jazz indentifiziert wird. So läßt sich Behrendt mehr über jazzkrawalle, festivals, hip-philosophie (die man nur versteht, wenn man jazz versteht!) und das private zu- sammenleben der amerikanischen jazzstars aus, als über echte probleme, die der zeitschrift "twen" allerdings weniger leser einbringen würden.

J.E. Behrendt nützt seinen guten namen als führen- der jazzinterpret Deutschlands aus, um über die modernen massenverbreitungsmittel, radio, fernsehen, und zeitschriften die deutsche jugend mit seinen oft anfechtbaren, manchmal zweifelhaften artikeln zu überschwemmen, in dem vollen bewußtsein, sich alles erlauben zu können. Positiv habe ich seine kritik am bayerischen rundfunk vermerkt, im vergleich zu dessen jazzreferenten Werner Götze, Behrendt ein wahres genie ist. Ebenso erfreulich ist auch seine haltung gegenüber den jazzverformungen von Chris Barber etc.

Weniger erfreulich scheint mir seine haltung gegenüber dem dixielandrevival zu sein. In seinem "jazzbuch" kann man z. b. lesen, daß er trotz der "klischierten und simplifizierten, tra- ditionellen jazzmusik" das revival für eine "gesunde" rück- besinnung auf die quellen des jazz hält, von denen der jazz bis heute zehrt. In wahrheit aber hat sich der "jazz bis heu- te" nicht dank dieser "gesunden" rückbesinnung entwickelt, son-

federal bureau of investigation

Al Capone, der wohl berühmteste verbrecher Chikagos leitete die verbrecherjagd des FBI ein. Eines seiner größten verbre- chen war das sog. "valentins-massaker". Dieses blutbad fand am 14. februar 1929 statt. Mitglieder der Al-Capone-bande, als polizeibeamte verkleidet, trieben sieben personen in einer garage zusammen, stellten ihre opfer an die wand und mäh- ten sie mit maschinengewehrfeuer nieder. Trotz seiner verbrechen konnte Al Capone nicht verhaftet werden. Während einer gefäng- nisstrafe, die er wegen nichtachtung des gerichts absaß, nahm die steuerfahndung Capones finanzielle angelegenheiten unter die lupe. Er wurde wegen steuerhinterziehung zu 10 jahren ge- fängnis verurteilt. 1947 starb er in vergessenheit. Sein ver- mögen wurde auf 700 mill. Dollar geschätzt.

Kansas City massaker:

Am 17. juni 1933 wurden drei polizeibeamte, ein FBI-mann ge- tötet und zwei weitere FBI-männer schwer verwundet, als gang- ster einen der ihrigen befreien wollten. Aber auch dieser starb unter den kugeln seiner "befreier".

Kelly entführte mit seinen kumpanen einen reichen mann und forderte lösegeld, deshalb griff das FBI ein. Am 26. dezember 1933 drangen agenten in Kelly's schlupfwinkel ein. "Mg -Kelly" (er konnte angeblich so gut wie keiner mit einem maschinenge- wehr umgehen) der sich ohne Mg überrumpelt sah, rief ängst- lich: "Nicht schießen, G-men" (government men). Dieser spitz- name blieb nun den agenten. Er wird in verbrecherkreisen oft als "gun-men" gebraucht.

John Herbert Dillinger war der anführer einer mordwütigen ban- de, die vom september 33 bis juni 34 ihr unwesen trieb. Die freundin Dillingers, die später als frau in rot bekannt wurde spielte Dillinger in die hände des FBI. Dillinger wurde, als er aus einem kino kam, in ein feuergefecht mit drei FBI-agen- ten verwickelt und erschossen. Ein mitglied der bande, Nelson das baby-gesicht, mörder von drei FBI-agenten, wurde wenige tage später ebenfalls gestellt und erschossen. Diese fälle wirbelten viel staub auf. Die zeitungen veröffentlichten die gegenteiligsten lesermeinungen, z. b.

"Diese armen, netten jungen leute...man hätte sie festnehmen und ihnen ins gewissen reden sollen. Wenn die G-men ihnen ge- sagt hätten, gehet hin und sündigt nicht mehr, dann wäre dies ein echt christliches beispiel gewesen." Unterschrift: "Eine mutter." Eine der widerlichsten geschichten war ein interview mit der witwe "babygesichts" Nelson. Dort hieß es unter ande- rem: "Nelson starb in den armen seiner frau, mit einem lächeln auf den lippen, aber mit tränen in den augen, da er an seine zwei kleinen kinder dachte..." Die dabei erschossenen zwei agenten, wurden aber in keinem bericht erwähnt.

Banker Karbis war ebenfalls der anführer einer bande, die ihr unwesen in den jahren 1931 bis 1936 trieb. Karbis drohte Hoover zu ermorden, wenn er ihn erwische. Hoover leitete selbst die verfolgung und verhaftete Karbis persönlich.

Der 2. Weltkrieg fand das FBI nicht unvorbereitet. Den deutschen gelangen Sabotageakte so wie im ersten Weltkrieg nicht mehr. Auch der größte japanische Spion Nagao Kita wurde auf Honolulu von FBI-Agenten festgenommen. Während der Kriegszeit untersuchte das FBI insgesamt 19694 Spionagefälle. Die Deutschen, denen keine Sabotage in den USA mehr gelang, gingen nach Südamerika. Die südamerikanischen Staaten, die sich mit Deutschland verbunden fühlten, duldeten keine amerikanischen Agenten in ihrem Staatsbereich. Das FBI hatte eine Spezialabteilung für Südamerika gebildet, die SIS hieß und die heimlich in den lateinamerikanischen Ländern arbeitete. Nachdem die südamerikanischen Staaten die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen hatten, arbeiteten die SIS-Agenten mit den dortigen Polizeibehörden zusammen. In Brasilien deckte es allein 6 Spionageringe auf. Als das FBI im Jahre 1946 aus dem internationalen Nachrichtendienst herausgenommen wurde, wurde das SIS aufgelöst.

Nach dem Krieg mußte das FBI neue Kidnappingfälle und andere Verbrechen verfolgen. Zwischen 1945 und 1955 wuchs die Bevölkerung um 24,3 %, die Anzahl der Verbrechen aber um 44,5%. Vor allem waren es nun Autodiebstähle, mit denen sich das FBI nun zu befassen hatte.

Als Anfang September 1949 die Atomkonstruktionen von Klaus Fuchs, Harry Gold, David und Ruth Greenglass und Julius und Ethel Rosenberg gestohlen wurden, schaltete sich auch das FBI ein, das den Fall dann auch klärte. Allerdings waren die Konstruktionen den Russen schon ausgeliefert worden. Das FBI ist ein Strafforganisiertes Apparat, in dem jedes Mitglied seine genau umrissenen Pflichten zu erfüllen hat. Hoover selbst pflegt seinen Mitarbeitern häufig zu sagen, daß zwar kein einzelner Mensch den Ruf des FBI begründet hat, daß aber ein einziger Mensch imstande ist, ihn zu vernichten. -wk-



nachrichten · nachrichten · nachrichten

Von unserem Schulkameraden Hardy Schaller bekamen wir einen Brief, in dem er uns die näheren Umstände seiner Krankheit mitteilte. Im Sommer 1960 stürzte er in Berlin, wo er seine Ferien verbrachte, vom Fahrrad und zog sich einen Oberschenkel-Splitterbruch zu. Er bekam dann eine Knochenhautentzündung und mußte mehrmals operiert werden. Er hofft, Ostern dieses Jahres aus der Klinik entlassen zu werden. Wir wünschen ihm eine sehr schnelle Genesung!

Als Schulsprecher für das 2. Schulhalbjahr wurden gewählt
 HG: Schulsprecher: Konradt (9) stellvertreter: Enzmann (9)
 schriftführer: Kurz (6)
 OR: Schulsprecher: Fiedler (8b) stellvertreter: Wasilewski (7a)
 schriftführer: Herath (6c)

Die Osterferien an den bayerischen höheren Schulen beginnen in diesem Jahr am 14. April und dauern bis zum 2. Mai.

Die Schauspielgruppe des HG führt im Fasching das Ritterschauspiel "Blut und Liebe" auf. Die OR und das MRG sollen dazu eingeladen werden.

Auch an der OR scheint sich auf dem Gebiet der Schülerbühne die doch schon öfters einige große Erfolge in der Öffentlichkeit erzielte, wieder etwas zu tun. Herr Str. Kasper beabsichtigt im Juni ein Stück aufzuführen und sucht zu diesem Zwecke noch einige spielfreudige Schüler, auch Mädchen vom MRG. Leider haben sich bisher erst wenige Schüler gemeldet. Es wäre doch zu begrüßen, wenn mehr Schüler den Idealismus aufbrächten, die alte Schülerbühnentradition an der OR aufleben zu lassen. Die Termine für die Spielsitzungen werden jedes Mal rechtzeitig am schwarzen Brett angeschlagen.

fortsetzung von s. 10: denn er baute auf der dem Revival entgegengesetzten Stilrichtung, dem Bebop, auf. Das Revival führte jedoch zu dem, was es in Wirklichkeit war, zu dem konservativen, reaktionären Bemühen, den Jazz in einer festen und bewährten Form erstarren zu lassen, also durchaus keine "gesunde Rückbesinnung"! -hs-

ERSTE FÜRTHNER
KÄUFMÄNNISCHE
PRIVATSCHULE



Ref 743 00

Stein-Schule

Fürth, Rudolf-Breitscheid-Str. 41

April: Abendschule in Betriebslehre, Schriftverkehr, Steno, Maschinen-Buchführung, Rechnen, Deutsch, Englisch
 September: 3 jährige Handelsschule (fr. mittlere Reife)
 2 jäh. und 1 jäh. Handelsschule (kfm. Grundausb.)

Ski-Urlaub

Zum zweiten male in seiner geschichte beherbergte das schullandheim "sonnmatt" in Hindelang schüler des HG in seinen holzwänden.

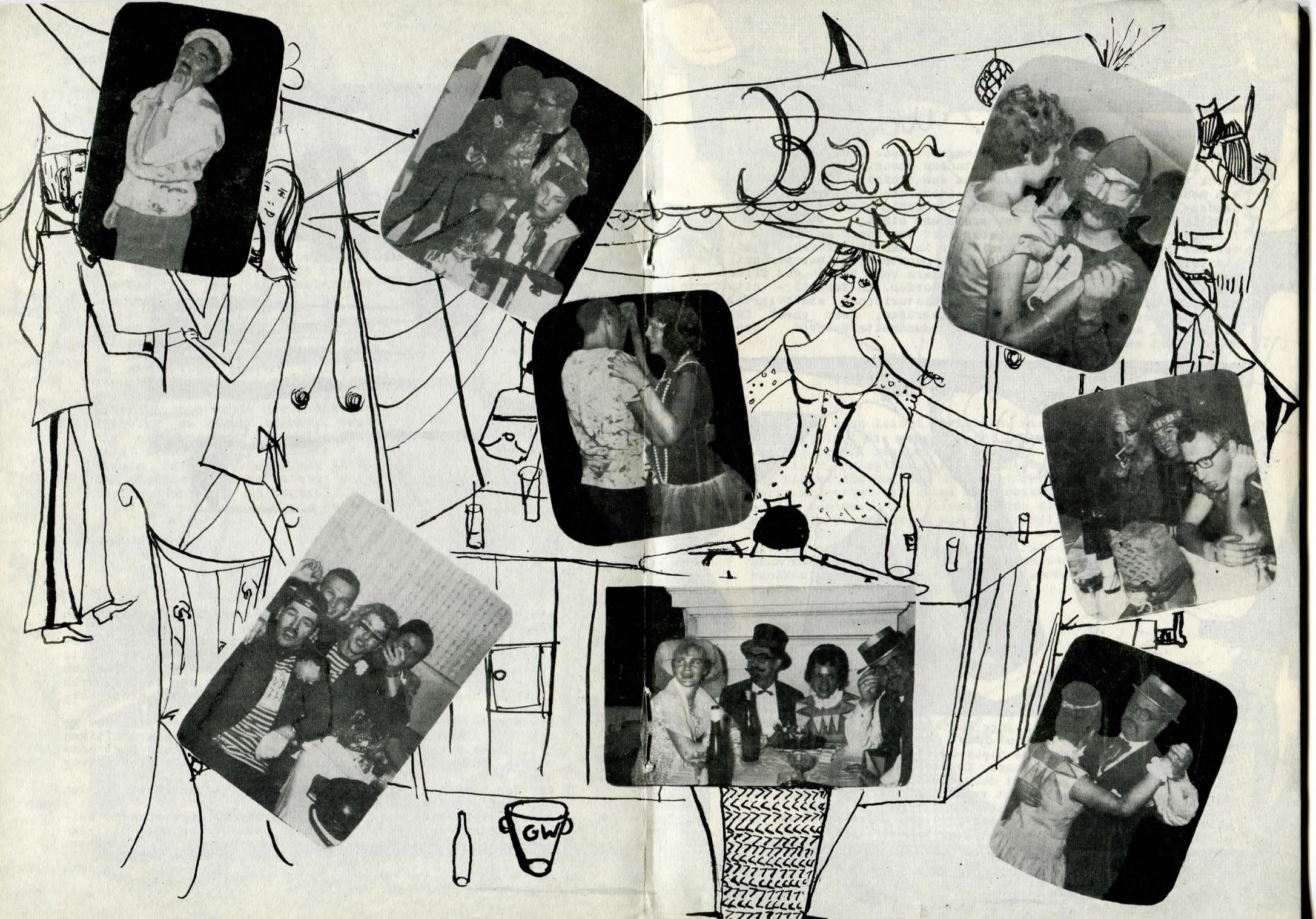
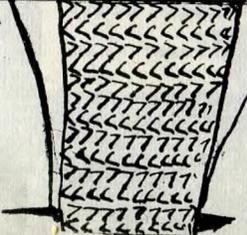
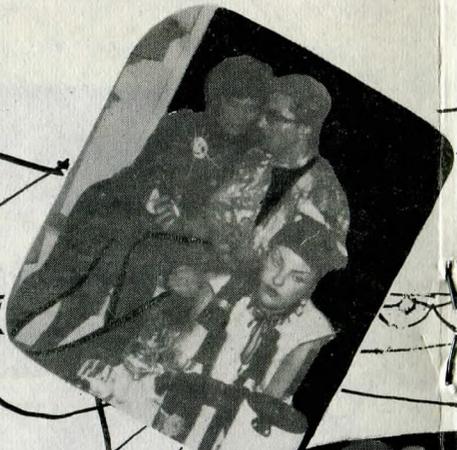
Eine woche lang, vom 10.2.-17.2., weilten die schüler der 8a/8b und der 6. klasse in dem 990m hoch gelegenen schullandheim. Unter der leitung von herrn Schmidt, herrn Hoffmanns, herrn Thiele, herrn Hagen und herrn Häußler aus Erlangen bestiegen wir noch schlaftrucken am samstag in Nürnberg den ski-sonderzug, der uns nach Sonthofen bringen sollte. In Augsburg stieg noch herr Nachtmann zu.

In Hindelang angekommen ging es am nachmittag gleich auf den übungshang. Dort wurden uns die grundbegriffe des skifahrens beigebracht. Als es in der nacht zum dienstag zu regnen begann, sank die stimmung auf den nullpunkt. Beim frühstück verkündete StR Thiele der 6. klasse als thema des nächsten hausaufsatzes: "wetterumschwung im skilager", was nicht gerade begeisterung auslö-



ste. Mittags ging dann der regen in schnee über. Die nächsten tage schneite es fast ununterbrochen. Am mittwoch wurde eine gemeinsame skiwanderung nach Oberjoch gemacht. Vor einem steilhang mußte jedoch die hälfte von uns kapitulieren und umkehren. Donnerstag verbrachten wir auch in Oberjoch und auf den abfahrten des Iseler. Durch einen schneesturm am freitag konnten wir leider nicht skifahren. Die abende verbrachten wir gemütlich bei kartenspiel und gesang. Der abschiedsabend am freitag wurde zu einem zünftigen hüttenfest gestaltet, bei dem sich Peter Mnich als poet entpuppte. Einige sagten ihm eine große zukunft als dichter voraus. Auf der heimfahrt dachten wohl manche mit schrecken an den nächsten schultag. Zu bemerken wäre noch, daß wir sieben (7) abgebrochene skispitzen und ein gipsbein mit nach hause brachten. -dk-

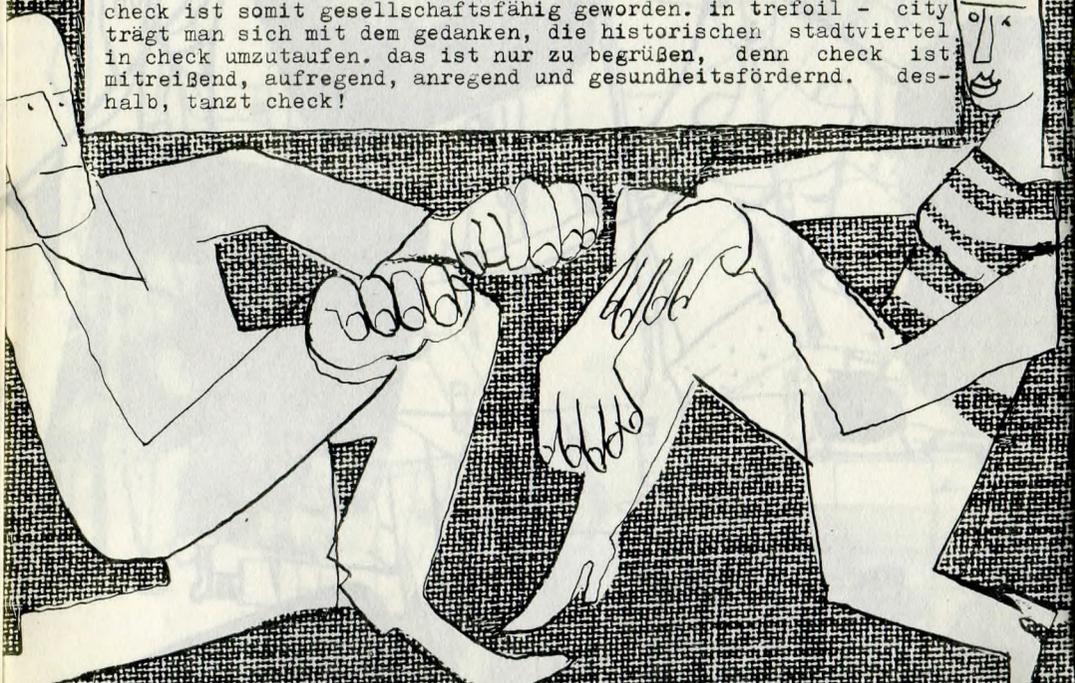
Bar





let's go check!

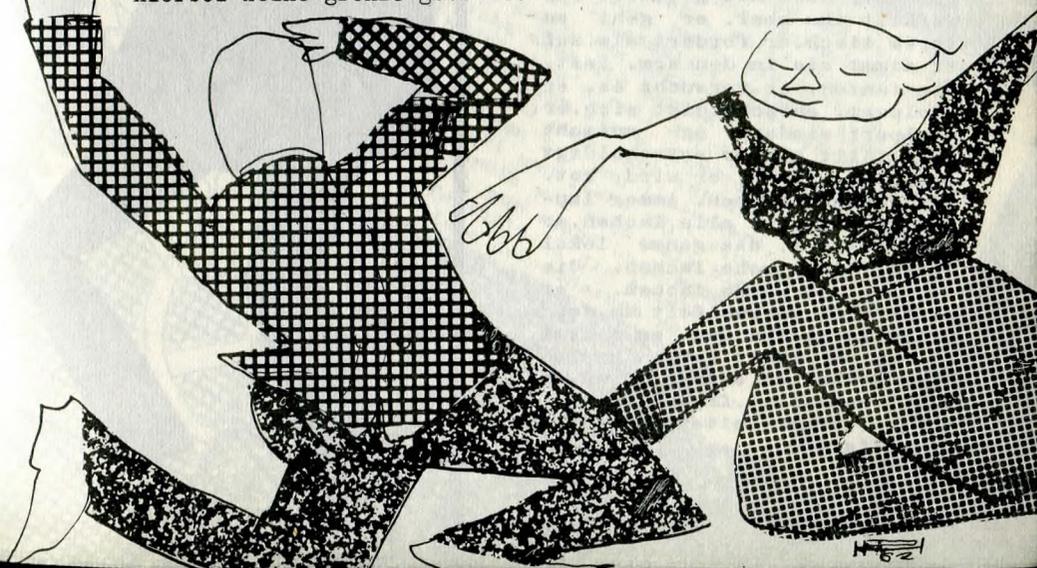
leute, söhne, höhere töchter, teenager, twens usw. tanzt check! was, ihr kennt check nicht? alle tanzen check. ihr müsst auch check tanzen. check, den neuen tanz aus trefoil-city. check ist die mode. überall gibt es check-kleider, check-anzüge, check-hemden. bald wird man einen check-film sehen können: "check, daß die ohren schlackern!" der erste und einzig authentische film über check. er wurde am geburtsort des check gedreht: in der bis dahin unbekanntem ciconia-bar in den historischen stadtvierteln von trefoil-city. aber check machte diese bar berühmt. aus aller welt kamen und kommen die stars von bühne und film. check ist somit gesellschaftsfähig geworden. in trefoil-city trägt man sich mit dem gedanken, die historischen stadtviertel in check umzutauften. das ist nur zu begrüßen, denn check ist mitreißend, aufregend, anregend und gesundheitsfördernd. deshalb, tanzt check!

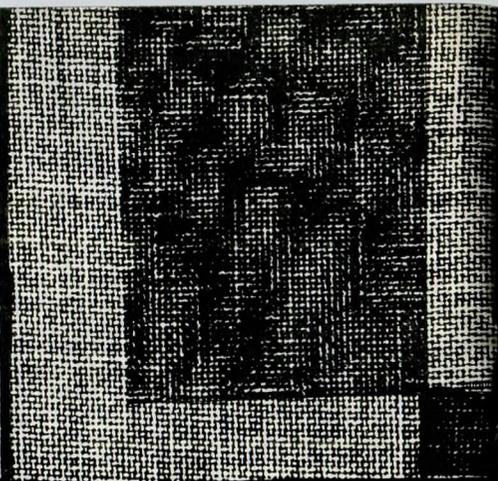
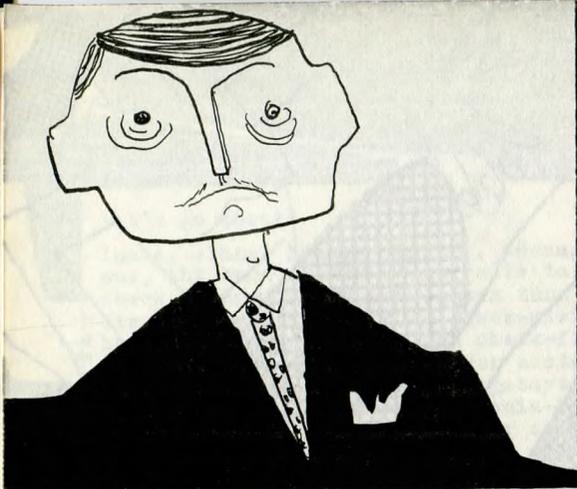


so, und nun tanzt check solange ihr könnt! auf in die ciconia-bar. tanzt bis in den morgen! immer check! in der ciconia-bar spielt der einzig wirkliche check-musiker mubby mucker. tanzt! check auf der straße, zu hause, in der schule, überall. tanzt so oft, wie es euch gefällt! denn check ist gut. wer check nicht tanzt, kann check nicht verstehen, und wer check nicht versteht ist dumm. wer will aber dumm sein? alle lieben und tanzen check bis.....ja, bis ein anderer ein geschäft machen will und einen neuen tanz erfindet. -dk-



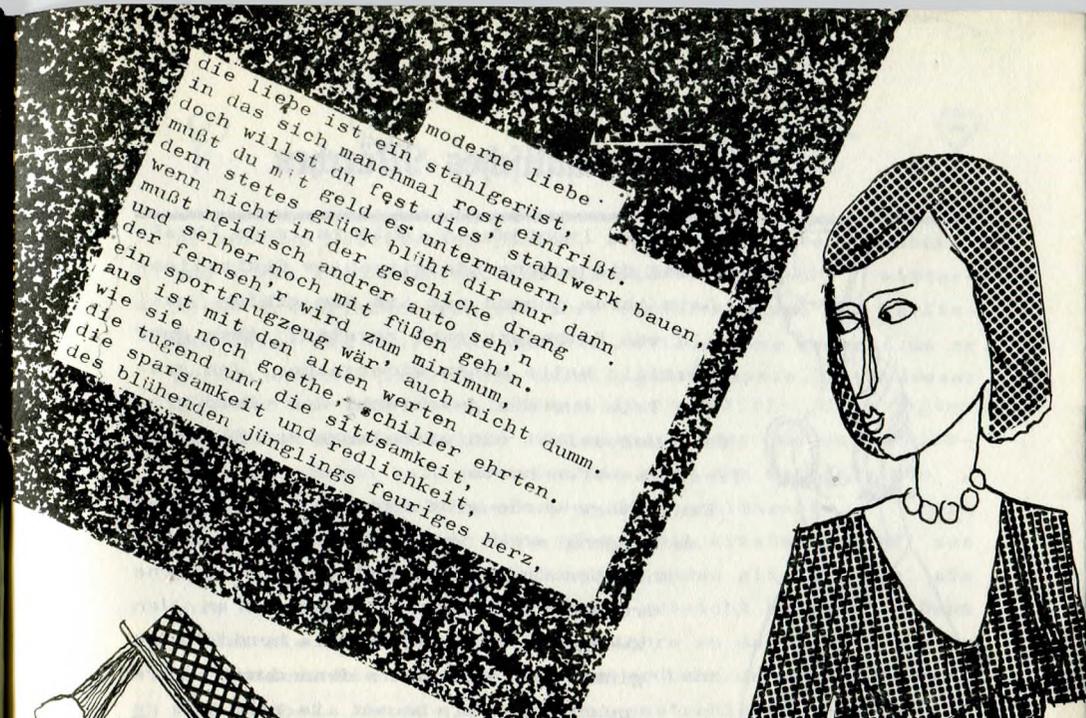
check ist ganz leicht zu lernen. stellt euch eurer partnerin gegenüber! laßt die arme hängen! locker, noch lockerer. so ist's richtig. check beginnt mit dem sog. knie-check: ein kurzer, aber kräftiger schlag mit dem knie an den Oberschenkel der partnerin. das stärkt die muskeln und sorgt für beste stimmung. die partnerin antwortet mit einem wohlösierten schlag in die magengrube des partners. dann lassen beide die köpfe kreisen - dabei die augen herausdrehen und die fußspitzen leicht nach außen wenden. das ist die grundstellung. sie wird solange fortgesetzt bis ein wohliges gefühl eintritt. die weiteren figuren kann man ganz nach belieben mit einfachen nelson und doppelnelson und handkantenschlägen gestalten. der phantasie des tänzers ist hierbei keine grenze gesetzt.





der nichttänzer

er hat freunde. sie nehmen ihn immer mit. er will nicht. doch sie nehmen ihn immer mit. sie tanzen. er sieht zu. es gefällt ihm. er tanzt aber nicht. sie gehen zum tanzen. sie nehmen ihn mit. doch er tanzt nicht. sie sitzt am nebensisch. sie gefällt ihm. sie sehen es. sie stoßen sich an. und lachen. und lachen. er wird rot. der freund tanzt mit ihr. er ist böse. er überlegt. er hat noch nie getanzt. noch nie getanzt. sie gefällt ihm aber. er geht zu ihrem tisch. er fordert sie auf er nimmt sie in den arm. fest. sie tanzen. er versucht es. er stolpert. entschuldigt sich. er stolpert wieder. er rutscht aus. fällt hin. er entschuldigt sich. sie lacht. er wird rot. die freunde lachen. immer lauter lachen sie. alle lachen. er ist verwirrt. das ganze lokal lacht. die tische lachen. die stühle. die wände lachen. er sieht sich verzweifelt um. doch alles lacht ihn aus. er stürzt hinaus. er läuft fort. ihr lachen dröhnt in seinen ohren. er läuft weiter.... irgendwohin... fort.... immer weiter... weiter... weiter.....
-dk-

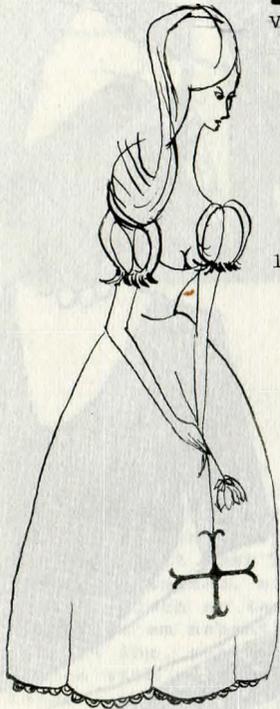


die liebe ist ein stahlgelüst,
in das sich manchmal rost einfrisst.
doch willst du fest dies' stahlwerk bauen,
mußt du mit geld es untermauern,
denn nicht in der geschick drang
wenn stetes glück es blüht dir nur dann,
mußt nicht mit füßen geh'n
der selber noch andrer auto seh'n
ein fernseh'r wird zum minimum,
aus sportflugzeug wär' auch nicht dumm.
wie ist mit den alten werten
die sie noch goethe, schiller ehrten.
die tugend und die sitzlichkeit,
die sparsamkeit und redlichkeit,
des blühenden jüglings feuriges herz,

des mädchens sehnsuchtsvoller schmerz.
moderne liebe sich ganz anders zeigt,
nicht mehr zu solchen schmulzen zeigt,
in khakis, fliege, stiftenkopf neigt.
pfeift er vorm haus, ein blonder schopf
schreit: "augenblick, gleich bin ich da,
wir geh'n zum jazz" und "tschüß, mama!"
"nicht mehr die jazz" und "tschüß, mama!"
heut' mehr die jazz" und "tschüß, mama!"
und wie vom roll zarten liebeswert,
gemit und vom strom durchpulst die glieder
vergnügen ist von elektrisiert,
nur luft und liebe verliert,
drum prüfe wer sich ewig bindet,
ob sich zum stahl auch ewig findet,
das festhält in die ewigkeit
die liebe der modernen zeit.

gudrun george

Ein physikalisches Märchen

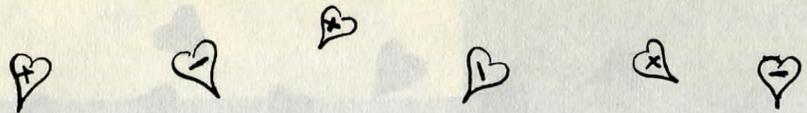


Vor vielen lichtjahren lebte im lande Physi-
kalien die schöne königstochter Elektroliese
Seit ihrer jugend war sie dem grafen Oszil-
lo von Kathodenstrahl zugetan. Aber graf
Oszillo hatte einen widersacher, den gra-
fen Tele aus dem geschlecht der Foto-gra-
fen, der selbst ein wirbelauge auf Elektro-
liese geworfen hatte.

Eines tags wurde graf Oszillo auf der jagd
am ausgang eines wellentales von Teles
knechten überfallen und auf eine ferne
druckfortpflanzung geführt, wo an den
zweigen der bleibäume die herrlichsten
glühbirnen gediehen; denn durch ihre
quadratwurzeln waren sie sehr gut ge-
erdet. Oszillos treuer knappe Wolf-
ram Draht wurde mit einem wagnerschen
hammer niedergeschlagen, obwohl er
aus allen galvanischen batterien ge-
feuert hatte. Er war aber nur verwun-
det und wurde von seinen kons-tanten und
basen gesund gepflegt.

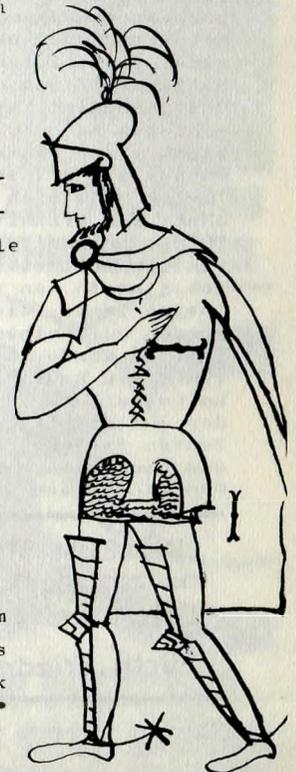
Als bald machte er sich mit seinem farad auf,
seinen herrn zu suchen. Mit seinem übergroßen trans-
format-ohr hörte er bald, wo sein herr war und war
kurz darauf bei ihm. Es war eile geboten, denn morgen sollte
Elektroliese den grafen Tele heiraten, den sie schon seit
der ersten ampere sekunde verabscheute. Aber ihre freundin
hatte ihr zugeraten, da sie schon das astronomische alter
von 20 lichtjahren hatte. Bald wurden die stadt und das
schloß festlich geschmückt. Die vier tore, (Isola-tor, Ge-
nera-tor, Transforma-tor und Vek-tor) wurden mit zündker-
zen beleuchtet.

Graf Oszillo und Wolfram Draht bereiteten inzwischen ihre
flucht vor. Sie rösteten sich einige atomkerne und cosinüs



se auf der Robert-Koch-platte, zogen sich feste polschuhe
und warme windhosen an, und als die temperat-uhr mitter-
nacht schlug, schnürten sie ihre strahlenbündel und verlie-
ßen leise das haus. Der wächter hatte nichts gemerkt, da er
gerade einen elliptischen anfall gehabt hatte. Die schlösser
öffneten sie mit einer bohrmaschine von Niels, dann jagten
sie mit größter eile über die magnetfelder und das kilo-
watt hin. Schon bald näherten sie sich dem wechselstrom,
der sich in großen sinus-kurven dahinschlängelte. Dort
rasteten sie, tränkten ihre pferde mit kristallwasser aus
einer lichtquelle und badeten ihre müden glieder, bis sie
ihre Cauchysche normalform wieder erreicht hatten. Dann
ließen sie sich von einer atmos-fähre an das andere ufer
übersetzen. Die flaschenzüge der erdbahn donnerten am kraft-
fluß vorbei. Als die ersten röntgenstrahlen
der morgensonne zwischen den elektronen-
wolken hervorbrachen und die ersten tur-
bienen sumteten, kamen sie am Kondensa-tor
an. Sie versteckten sich zwischen den wel-
lenpacketen in einer mischungslücke und kam-
en ungehindert in die stadt. Voller wis-
mut drangen sie in das schloß ein. Graf Tele
der in der nacht in der Milli-bar gezecht
hatte, wurde mühelos überwältigt und dem
gleichrichter übergeben, der ihn nach den
Coulombschen gesetzen verurteilte. Er ließ
ihn mit einem helmholz so lange prügeln
bis er ultraviolett war. Elektroliese
fühlte ihr mega-herz heftig schlagen, als
Oszillo wieder bei ihr war.

Nun begann eine fröhliche hochzeit. Zuerst
trug der fern-sprecher eine selbstverfaßte
tri-ode vor, dann wurde dem treuen Wolfram
das große koordinatenkreuz verliehen, (das
fadenkreuz hatte er schon). Für das volk



wurde ein großes laby-rind am spieß gebraten und in dem riesigen windkessel brodelte ein fettes essen aus konkav-linsen und tang-enten. Es wurde mit hilfe von belichtungs-messern und stimmungsgabeln verzehrt und anschließend -zum nach-tisch- wurden lack-mus und re-torten gereicht. Die kapelle einigte sich auf den richtigen new-ton und spielte bis in den frühen morgen flotte loga-rhythmen.
 Am nächsten tag berichtete die hydraulische presse in allen einzelheiten über das große ereignis.

Krimi 61-62

Der beste Krimi den es je gab



Ich öffnete ein fenster und schrie "alarm"! Doch nichts regte sich. Kein kriminalbeamter erschien. Verdammt, wo waren sie denn alle? Was war geschehen? Mein hirn formte nur noch unzusammenhängende gedanken. Ich war vollkommen durcheinander. Mit zitternden händen zündete ich mir eine zigarette an. Nach einer viertelstunde, als ich mich wieder einigermaßen gefaßt hatte, rief ich die mordkommission an. Chefinspektor Taylor und inspector Cox mit seinen leuten erschienen nach 10 minuten. "Sie scheinen ja einen besonderen riecher für einen mord zu haben," sagte Cox. Ich brachte nur mühsam ein grinsen fertig.

Taylor nahm mich beiseite, um mit mir über den mord zu sprechen; ich erzählte ihm alles, was ich wußte, dann sagte er: "Diese beiden "inspectoren" von vorhin, waren überhaupt nicht von der polizei."

Ich starrte ihn verständnislos an.

"Meine leute, die ich zum schutz van Dycks losgeschickt hatte wurden auf halbem wege über den polizeifunk wieder zurückgerufen. Es wurde ihnen befohlen - da sich änderungen ergeben hätten - ein hausteil in einem weit abgelegenen teil der stadt zu umstellen. Jemand hatte sich offenbar mit einem geheimstender auf die frequenz von Scotland Yard geschaltet und meinen leuten falsche anweisungen gegeben. Meine beamten umstellten das haus, die beiden inspectoren drangen ein. Nachher fand man die beiden wohlverschnürt in einer abstellkammer. Die nach

LINOLEUM, STRAGULA und
 neuzeitliche Fußbodenbeläge
 liefert und verlegt



Fürth, Friedrichstr. 3 / Ecke Moststr.



Serino

gerade für DICH
 GRÜNER-BRÄU A.G. FÜRTH I.B.

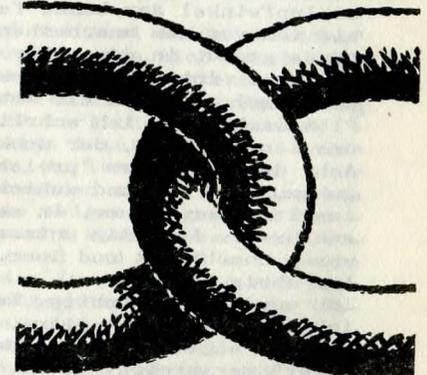
druckerei fräpa

fürth/bayern
 nürnberg str. 97
 telefon 72497

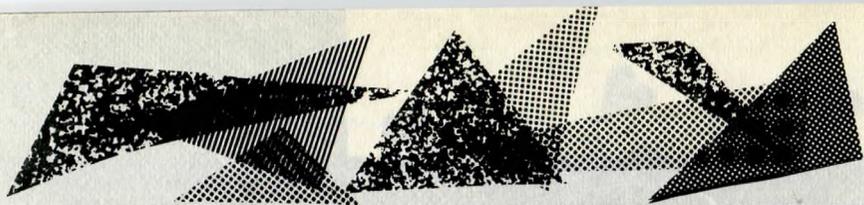
**liefert preiswert, sauber
 und schnell**

- **familiendrucksachen**
- **geschäftsdrucksachen ein- und mehrfarbig**
- **rotaprintdrucke und vervielfältigungen**
- **fotokopien**

**trotz zongrenze
 zusammenhalten**



**briefe päckchen
 pakete nach drüben**



richt des obers war ein fehler des mörders. Er wollte sich damit anscheinend nur wichtig machen. Doch er brachte dadurch Scotland Yard in bewegung und mußte so die ganze komödie inszenieren. Ich begreife nur nicht, warum er Sie nicht unschädlich machte, wie er es androhte, sondern Sie ungeschoren ließ, dafür aber Huntley gewaltsam entführte."

Ich begriff es auch nicht. Ich werde herrn Hans Piffke, dem verfassers des handbuches für amateurkriminologen "wer ist der täter" schreiben wie man sich bei der entführung eines privatdetektiven durch als polizeibeamte verkleidete gangster verhält, denn dieses kapitel ist leider in seinem buch nicht vorhanden.

Taylor und ich machten uns daran, den möglichen fluchtweg der verbrecher zu verfolgen. Sie mußten die feuerleiter benützt haben, die von van Dycks schlafzimmer nach unten führte. Weiter kamen wir nicht. Keine spur war zu entdecken. Resigniert verabschiedete ich mich von Taylor und kehrte zu unserem MG zurück, den wir in einer seitenstraße abgestellt hatte. Eine ältere dame betrachtete kopfschüttelnd die immer noch nicht erneuerte windschutzscheibe des wagens.

"Also die autofahrer sind doch eine gefahr für die menschheit", schimpfte sie. Ich sah sie gelangweilt an. "Heute früh hätte mich so ein verrückter kerl gleich hinter van Dycks haus beinahe umgefahren. Aber ich habe mir die nummer des wagens gemerkt. Wahrscheinlich werde ich diesen verkehrsröwdy anzeigen."

Ich horchte auf, hielt ihr meinen privatdetektivausweis unter die nase, sagte, ich sei von der polizei und verlangte die nummer des wagens. Dann sprang ich in den MG und raste mit durchdrehenden reifen davon. Es war kein zweifel möglich, der wagen, von dem die dame berichtet hatte, gehörte den verbrechern.

Ich will den leser nicht damit langweilen, wie ich den schlupfwinkel der bande fand. Es war schon vollkommen dunkel, als ich vor dem anscheinend nicht bewohnten, verwahrlosten gebäude stand, in dem aller wahrscheinlichkeit nach die bande steckte. Ich öffnete vorsichtig die haustür mit einem nachschlüssel, den ich mir schnell besorgt hatte.

Plötzlich hörte ich schritte; ich drückte mich in eine nische des langen flurs, der dunkel vor mir gähnte.

Ach, da war ja der "preisboxer". Ich ließ ihn an mir vorübergehen, trat vor und schickte ihn mit einem handkantenschlag ins land der träume. In seiner tasche fand ich einen einzigen schlüssel. Flüchtig untersuchte ich das haus. Sämtliche räume waren unmöbliert und leer. Jetzt blieb mir nur noch der keller übrig.

Ich wurde unvorsichtig. Im schein meiner taschenlampe öffnete ich eine tür des kellers. Halb stand ich schon in der tür, als ich von hinten den gleichen schlag erhielt, den ich dem preisboxer verabreicht hatte. Ich sah sterne in allen regenbogenfarben, dann wurde es dunkel um mich..... fortsetzung folgt

das kicherchen

"Was ist das? Es fliegt in der luft und klirrt." - " Ein spatz mit schneeketten."

Es ist eine krankheit, eine plage, sagen die einen, eine laubung, die anderen. Wo immer es auftaucht schafft es unterschiede, nämlich zwischen den humorvollen und den humorlosen. Die einen - und das sind meist sonnige gemüter - seufzen bei der obligatorischen frage "was ist das?", mit der jedes kicherchen beginnt, beglückt auf; andere wehren in komischem entsetzen ab: "Schon wieder so'n surrealer!" Wieder andere sitzen gespannt lauschend da, denn ihnen ist - ach wie traurig - das kicherchen bisher verborgen geblieben. Dann gibt es noch eine vierte gruppe, und vor ihnen hüte man sich, denn sie sind die ignoranten und spielverderber in dieser welt. Diese stecken die köpfe zusammen und sprechen von "typischen verfallerscheinungen, wie sie sich stets vor dem niedergang einer kultur bemerkbar machen."

Will man ein kicherchen richtig anbringen, so muß man es auf die geistige beschaffenheit seines zuhörerkreises abstimmen. Sind diese greenhorns auf dem gebiet des kicherchens, so beginnt man am besten mit simplen kicher-kicherchen, nämlich mit den vom kicherverband empfohlenen gemüse-kicherchen. Als beispiel sei hier eines genannt:

"Was ist das? Es ist rot, rund, hat ein schwänzchen und fliegt in der luft."

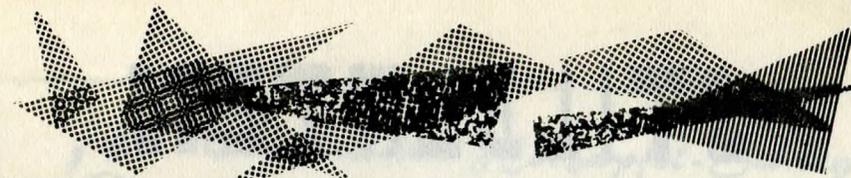
Es kann sich natürlich, wie jeder erfahrene kicherer weiß, nur um ein radieschen im flugzeug handeln, aber man sollte trotzdem den kicherneuling herumraten lassen, um damit seine phantasie anzuregen. Daran - an seiner phantasie nämlich - merkt man dann, wie weit man mit dem kicherneuling in das gebiet des kicherchens vordringen darf. Zum beispiel stellt jenes kicherchen:

"Es ist rot, rund und hat zwei weiße streifen" schon sehr hohe ansprüche - und hier scheiden sich auch die geister! Die einen werden es als absolut einleuchtend hinnehmen, daß es sich hier nur um eine tomate mit hosenträgern handeln kann, während die anderen mit lächerlichen argumenten - wie etwa der dreisten behauptung, eine tomate besitze keine hosenträger - protest erheben wollen. An letztere auch nur ein weiteres süßes kicherchen verschwenden zu wollen, wäre ein undankbares unterfangen. Sie sind die ewigen frager und beserwesser, und man kann ihnen auch nicht klar machen, daß etwas, was blau ist, auf einer wiese grast und "muh" macht, eine kuh im trainingsanzug ist - sie werden immer nörgeln und fragen "warum?" Die einzig treffende entgegnung darauf ist: "Warum nicht?" Man wird sie damit vorübergehend in eine verwirrung bringen, die sie vielleicht an den grundfesten dieser welt zweifeln lassen wird, und man kann nur hoffen, daß sie wieder herausfinden aus dieser umnachtung. Demnach ist es immer ein spannendes experiment, neulinge in das kicherchen ein



JAZZ - viele, leider allzu viele, werfe mit diesem begriff um sich. Jeder, der das neue jazzbuch von Behrendt gelesen und einige jazzplatten zu hause hat, bildet sich nun ein, den jazz völlig zu verstehen. Um dies aber zu können, muß man jazz selbst spielen.

Anfang september schloßen sich 7 schüler zusammen und gründeten eine jazzband an der oberrealschule. Nach anfänglichen besetzungsschwierigkeiten entstand eineband die sich "Original Trefoil Town Stompers" nennt: Conny Wagner, der kornettist ist der "leader" und schreibt auch die arrangements, Karl Sangl (posaune) und Oded Hirschhorn(klarinette und saxophon) vervollständigen die melodiegruppe. Die rhythmusgruppe setzt sich aus John Kratt(schlagzeug, Albert Siegert am klavier, Rainer Wasilewski am baß und dem banjonisten Hans Kohrmann zusammen. Diese besetzung ist rein auf den dixielandstil abgestimmt jedoch unternimmt die band auch versuche mit duo-, trio- und quartettgruppen auf dem gebiet des modern jazz. Die OTTS hatten aber nicht nur besetzungsschwierigkeiten, sondern auch schwierigkeiten mit einer geeigneten übungsstätte. Auf drängen der musiklehrkräfte wurde ein zweites klavier angeschafft und in einem klassenzimmer gegenüber des chemisaals aufgestellt. Dort allerdings ist die akustik sehr schlecht und auch der nachmittagsunterricht im chemisaal wird verständlicherweise sehr gestört.



Dennoch lassen sich die OTTS nicht entmutigen und arbeiten fleißig weiter um vor allem ihr repertoire zu vergrößern. Bei ihrem auftreten am herbstball der OR wurden sie für ihr spiel mit herzlichem beifall belohnt.

fortsetzung von s. 27

zuweihen. Es kostet einige mühe, sie auf den stand erfahrener kicherer zu bringen, auch wenn sie durchaus aufgeschlossen sind und spaß an der freud' haben. Hat man sie schließlich durch stetes training so weit gebracht, daß man ihnen ohne bedenken ein so anspruchsvolles kicherchen wie das von dem kleinen schwarzen etwas, das auf der wiese sitzt und gefährlich ist, vorsetzen kann - dann hat man eine reife leistung vollbracht und kann stolz auf sich sein, einen neuen kicherer herangebildet zu haben. Sein wonniges kichern wird einem jegliche mühe tausendfach lohnen!

(Für diejenigen, die noch nicht so weit in die kicherkunst vorgedrungen sind, hier die einzig richtige antwort auf das letzte kicherchen: spatz mit mg !)

leserbriefe

"mädchen in USA"

Aus Jericho (USA) erhielten wir einen brief eines amerikanschülers, der teilweise ganz andere erfahrungen mit der schule gemacht hat, als sie in unserem artikel "mädchen in USA" mitgeteilt werden. Er schreibt unter anderem: "Es ist verboten einen lehrer mit dem vornamen anzureden. Große disziplin herrscht ebenfalls nicht an den amerikanischen schulen." Abschließend schreibt er, daß es sehr schwer sei mehr als einem klub anzugehören.

"strahlen"

F. Licht (OR) schrieb uns zu dem artikel "strahlen" einen brief, den wir wegen seiner länge nur auszugsweise bringen können: "Dem buch 'krieg oder frieden' von A. Zischka entnahm ich, daß nicht strontium 90 sondern kohlenstoff 14 der gefährlichste bisher untersuchten radioaktiven stoffe ist. Die große gefahr des karbon 14 liegt darin, daß es die menschen unfruchtbar macht oder zumindest zu abnormalen formen führt, und daß die halbwertszeit 5568 jahre beträgt."

K. Scharf

Fürth/Bayern

Rud.-Breitscheid-Straße 5

Passende Geschenke

Goldwaren - Schmuck

Reparaturen

Telefon 73671

STILBLÜTEN

Schüleraufsatz über die straßenbahn: ...vorne steht der führer, hinter ihm die leute. Wer nicht hinter dem führer steht, sitzt im kasten.

Lehrer: "Wie atmet die schnecke?"

Schüler: "Ja, da ist ein bluterfüllter hohlraum..."

Lehrer: "Hm! Also ein preßack?"

Religion 1. klasse: "Wie lautet das hauptgebot der liebe?"

"Du sollst nicht begehren deines nächsten weib!"

Selbsterkenntnis: "Ich bin leider so beschränkt an der tafel."

"Söhne sind bublen, sonst sind's töchter."

"Der aufdruck ist größer als der abtritt."

"Wenn mir dieser versuch mißlingt, fliege ich in die luft..."

Rückt bitte näher, damit ihr mir besser folgen könnt!"

"Nehmt doch die hand aus dem kopf!"

Lehrer: "Wie weit reicht Vorderindien an den äquator heran?"

Schüler: "Fast ganz."

Lehrer: "Was heißt das?"

Schüler: "Daß es nicht ganz an den äquator heranreicht."

"Laßt das munt're schwätzen sein,
sonst stell'ich die versuche ein!"

"Ich will mich ja nicht selber loben, aber der herr direktor hat gesagt, das habe ich fein gemacht."

"Nach dem einsammeln der pollen hat die biene die höschen voll!"

"Ich war auch am durchfall dieses schülers beteiligt."



Markenkameras aus gutem Hause!

eigenes Agfa-Color-Labor

FOTOKIN
Stadler



Tanzinstitut Holzappel-Schlegl

die Schule für Gesellschaftstanz
und gesellschaftliche Erziehung

Fürth / Bayern

Schwabacher Straße 58 · Dambacher Straße 11

Tel. 75808 · 70522 · 40548

Sport-Baier

Ihr Fachmann in allen Wintersportfragen!

50 verschiedene Skimarken des In- und Auslandes

Skistiefel · Keilhosen · Pullover · Skischuh und Skiverleih

Fürth · Königstraße 25 · Ruf 70144

Korb-Weller

MODELLBAHNEN

MÄRKLIN
FLEISCHMANN

in FÜRTH (BAY.), Blumenstr. 6

MODELLFLUGSPORT

Telefon 7 11 70

MODELLSPIELWAREN

gegenüber der Städt. Sparkasse

KOSMOS-LEHRSPIELE

Jedem Pennäler eine Schreibmaschine



SCHREIBMASCHINEN-STIBICH

Fürth · Königstraße 133 · Tel. 71689

Großauswahl an Büromaschinen

Spezialgeschäft für Maschinen-Vermietung